

Nicht – medikamentöse Maßnahmen zur Schmerzbehandlung in Pflegeheimen - Schmerzen wahrnehmen – individuell begleiten – Lebensqualität fördern

Schmerzen gehören für viele Bewohner:innen in Pflegeheimen zum Alltag. Neben einer bedarfsgerechten medikamentösen Therapie spielen nicht-medikamentöse Maßnahmen eine wichtige Rolle, um Schmerzen zu lindern, Wohlbefinden zu fördern und die Lebensqualität zu erhalten.

In diesem praxisorientierten Seminar lernen Pflegepersonen verschiedene Möglichkeiten der nicht-medikamentösen Schmerzbehandlung kennen. Im Mittelpunkt stehen Maßnahmen, die sich gut in den Pflegealltag integrieren lassen und individuell auf die Bedürfnisse, Ressourcen und Wahrnehmungen der Bewohner abgestimmt werden können.

Themenschwerpunkte:

- Grundlagen der Schmerzwahrnehmung und des Schmerzmanagements
- Schmerz erkennen und einschätzen – insbesondere bei Menschen mit Demenz oder eingeschränkter Kommunikation
- Wärme- und Kälteanwendungen
- Berührung, Massage und basale pflegerische Interventionen
- Entspannungs- und Atemübungen
- Einbeziehung individueller Bedürfnisse, Biografie und Ressourcen
- Grenzen und Kontraindikationen nicht-medikamentöser Maßnahmen
- Praktische Umsetzung und Integration in den Pflegeprozess

Zielgruppe: Fachpersonal aus Pflege und Betreuung, Sozialbetreuungsberufe

Termin: 15. Jänner 2027

Zeit: 09:00-17:00 Uhr

Referentin: Mag.^a Raphaela Ulrich

Klinische Psychologin, Psychotherapeutin in Ausbildung unter Supervision (SF), Arbeits- und Organisationspsychologin, Rechtspsychologin, DPGKP, Regionalteamleiterin GO-ON Suizidprävention Weiz

Veranstaltungsort: Kärntnerstraße 532, 3.Stock, 8054 Seiersberg

Teilnahmegebühr: € 150,00 plus 20%Mwst.

Bei der Entsendung von mehr als einem Mitarbeiter geben wir der Einrichtung 10% Ermäßigung!

Oder wenn sich zwei TN gemeinsam anmelden bekommen sie auch die 10%!